

Mehr Geld fließt in den Denkmalschutz

230.000 Euro gehen in den Kreis Gütersloh

Gütersloh/Düsseldorf (WB). Die Landesregierung hat die Fördermittel für die Denkmalpflege deutlich erhöht und stellt noch in diesem Jahr 12 Millionen Euro für den Denkmalschutz zur Verfügung. »Das sind 6,1 Millionen Euro mehr als im Vorjahr«, betonen die heimischen CDU-Landtagsabgeordneten André Kuper und Raphael Tigges in einer Mitteilung für die Medien.

Im Kreis Gütersloh entfallen Fördergelder auf 12 der 13 Kommunen. Insgesamt sollen für die Förderung von Einzelprojekten und in Form von Förderpauschalen für kleinere Maßnahmen von annähernd 230.000 Euro fließen. Den dicksten Batzen erhält mit komplett 100.000 Euro (65.000 Euro Projektförderung/35.000 Euro Förderpauschale) die Stadt Rheda-Wiedenbrück, auf die Kreisstadt Gütersloh entfallen 51.000 Euro, 31.000 Euro davon sind projektbezogen. Herzebrock-Clarholz bekommt 21.000 Euro.

Hintergrund: In der Summe gibt die Landesregierung etwa 1,2 Millionen Euro als Pauschalmittel an über 170 Kommunen für kleinere Maßnahmen privater Eigentümer an Baudenkmalern aus. Mit weiteren 3,7 Millionen Euro unterstützt das Land die Landschaftsverbände und die Stadt Köln bei archäologischen Projekten. Der Betrag für die Bodendenkmalpflege liegt auf dem Niveau der Vorjahre. Der Schwerpunkt der finanziellen Unterstützung liegt auf dringend notwendigen Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen. Insgesamt fördert das Heimatministerium denkmalpflegerische Maßnahmen mit fast 19 Millionen Euro. Davon fließen 13,8 Millionen Euro in mehr als 200 Einzelobjekte an Baudenkmalern von Privaten, Kirchen und Kommunen. Damit wird ein Gesamt-Investitionsvolumen von 66 Millionen Euro unterstützt.
